

Diakonie Saar

Die Diakonie Saar bietet im Sinne der christlichen Nächstenliebe Menschen Hilfe und Beratung an. Wir stärken, fördern und unterstützen Hilfsbedürftige, trösten, pflegen, erziehen und bilden aus. Wir eröffnen Menschen neue Chancen auf ein selbstbestimmtes Leben und gestalten Lebens- und Sozialräume mit. Gemeinsam treten wir für eine gerechtere Gesellschaft ein.

Diakonisches Werk an der Saar gGmbH



Rembrandtstraße 17-19
66540 Neunkirchen
☎ 06821 956-0
✉ info@dwsaar.de
➤ www.diakonie-saar.de

ALDONA e.V.

ALDONA ist ein gemeinnütziger Verein in Saarbrücken, bei dem die Beratungsstelle für Prostituierte und die Beratungsstelle für Migrantinnen angesiedelt sind. Das Angebot stellt insbesondere Beratung, Betreuung und Begleitung von Klientinnen in individuellen Lebenssituationen dar. Die Arbeit des Vereins setzt sich für die Verbesserung von Lebens- und Arbeitsbedingungen von Frauen ein, wirkt gesellschaftlicher Stigmatisierung entgegen und strebt auf lange Sicht einen Abbau von frauenspezifischer Diskriminierung an.

ALDONA e.V.



Großherzog-Friedrich-Str. 37
66111 Saarbrücken
☎ 0681/ 37 36 31
✉ info@aldona-ev.de
➤ www.aldona-ev.de

Diakonie Saar – Berufliche Integration

Johannisstraße 6 · 66111 Saarbrücken
☎ 0681 67170
☎ 0172 9698030
✉ diwa@dwsaar.de
➤ www.diakonie-saar.de
Termine nach Vereinbarung
Auch nach Absprache an weiteren Standorten der Diakonie Saar im Saarland.

ALDONA e.V. – Psychosoziale Beratung

Großherzog-Friedrich-Straße 37
66111 Saarbrücken
☎ 0681 37 36 31
☎ 0151 217 90 756
✉ diwa@aldona-ev.de
➤ www.aldona-ev.de



f /aldonaev



📷 /aldona_ev

„DiWA Saar“ ist ein gemeinsames Angebot der Diakonisches Werk an der Saar gGmbH und ALDONA e.V.

Das Modellprojekt zur Unterstützung des Umstiegs aus der Prostitution wird gefördert von:

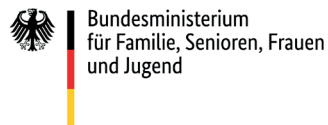


Foto: Diakonie Saar
Stand: Oktober 2021

Diakonie 
Saar



DiWA Saar
Beruflicher Umstieg
von Prostituierten

DiWA Saar –

Modellprojekt zur Unterstützung des Umstiegs aus der Prostitution

Im Modellprojekt verbinden wir Psychosoziale Beratung von Prostituierten durch **ALDONA e.V.** mit der Beratung zur Integration in den Arbeitsmarkt und beruflichen Weiterbildung durch die **Diakonie Saar**.

Prostitution ist von gesellschaftlicher und sozialpolitischer Stigmatisierung und Ausgrenzung geprägt. Aus diesem Grund bedarf es Beratungsangebote zur Förderung von Chancengleichheit und gesellschaftlicher Teilhabe von Sexarbeiterinnen.

Unser Ziel

Ziel von DiWA Saar ist es umstiegswillige Sexarbeiterinnen im Saarland bei ihrer persönlichen und beruflichen Neuorientierung zu unterstützen und zu begleiten.

Psychosoziale Beratung

Der Umstieg aus der Sexarbeit ist häufig von Hürden geprägt.

Aus diesem Grund bietet **ALDONA e.V.** Beratung und Unterstützung zu folgenden Anliegen an:

- Existenzsicherung, finanzielle Lage und bei Schulden
- bei prekärer Wohnsituation
- Sozialversicherungsschutz
- Begleitung bei persönlichen Angelegenheiten
- zu körperlicher und seelischer Gesundheit
- bei Fragen zur familiären Situation
- Vermittlung zu zielgruppenspezifischen Angeboten



Selbstbestimmte Teilnahme

Die Teilnahme am Umstiegsprojekt DiWA Saar erfolgt unter der Prämisse der Freiwilligkeit.

Der Umstieg ist dabei als ein langfristiger Prozess anzusehen. Beratungsangebote sowie einzelne Module werden nach individueller Absprache in Anspruch genommen.

Qualifizierung und Vermittlung

Die Umsetzung der einzelnen Module durch die **Diakonie Saar** folgt den individuellen Voraussetzungen:

- Interkulturelle Sensibilisierung für Werte und Normen am Arbeitsplatz
- Reflektion möglicher alltäglicher Arbeitssituationen
- Stärkung von Kritikfähigkeit, Selbstvertrauen, emotionaler Sicherheit, Eigenverantwortlichkeit
- Beratung und Informationen zum Aufbau und zur Stabilisierung von Gesundheit
- Vermittlung von Basiskommunikation, berufsbezogene Sprachförderung

Berufliche Orientierung

- Erarbeitung beruflicher Fähigkeiten und Beschäftigungsperspektiven
- Bearbeitung von Vermittlungshemmnissen

Vermittlung in Beschäftigung und Praktika

- Bewerbungstraining
- Stabilisierung bei der Beschäftigungsaufnahme